

Leserforum

Schweizer Heimwesen Späte Hilfe für ehemalige Heimkinder, *TA vom 16. März*

Mütterhilfe half schon früh.
Die Mühlen des Staates mahlen bekanntlich langsam. Wichtig ist jedoch, dass der Staat nach vielen Jahren einsieht, dass Unrecht geschehen ist, als Kinder und Jugendliche ihren Müttern entrissen wurden. Aber auch schon 1932 gab es Menschen, die Schwangeren und alleinerziehenden Frauen halfen. Dann initiierte als Beispiel der Arzt und Gynäkologe Arnold Koller die Gründung der Mütterhilfe. Aufgrund seiner Tätigkeit wurde er immer wieder mit der Hilflosigkeit von meist sehr jungen Frauen,

**«Auch heute
befinden sich
alleinerziehende
Mütter noch oft
in schwierigen
Situationen.»**

die schwanger wurden, konfrontiert und wollte etwas dagegen tun. So konnte in den letzten 81 Jahren viel geleistet werden, um Unrecht zu verhindern und Müttern in Notlagen beizustehen. Auch wenn alleinerziehende Mütter inzwischen von der Gesellschaft weitgehend akzeptiert sind, befinden sich diese auch heute noch oft in schwierigen Situationen, leben am Existenzminimum und brauchen Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Notlage.

*Verena Zollikofer, Oberrieden
Stiftung Mütterhilfe Zürich*